

FRAGEN ZUR VERANSTALTUNG BITTE AN

Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt

Poststraße 14, 06844 Dessau-Roßlau

Michael Rohleder

E-Mail: erwachsenenbildung@kircheanhalt.de

Telefon: 0340 25 26 11 07

Telefax: 0340 25 26 130 11 07

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Jörg Göpfert, Studienleiter

E-Mail: goepfert@ev-akademie-wittenberg.de

Telefon: 03491 4988-41/-45

VERANSTALTUNGSORT

Schloss- und Stadtkirche St. Marien

Schlossplatz, 06422 Dessau-Roßlau

Wegbeschreibung: Vom Bhf. Dessau zu Fuß in ca. 15 Min. über Fritz-Hesse-, Friedrich- und Kavaliertstraße bis zur Haltestelle „Bauhausmuseum“. Oder per Straßenbahn (Linien 1 oder 3) bis zur genannten Haltestelle. Von dort das RATHAUS-CENTER gen Osten bis zum Rathaus passieren. Südlich vom Anbau befindet sich die Marienkirche. Bitte vergewissern Sie sich vor der Anreise, ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet: www.ev-akademie-wittenberg.de

ANMELDUNG

Aufgrund der aktuellen Hygiene-Bestimmungen ist eine **Anmeldung unbedingt erforderlich**. Bitte registrieren Sie sich auf unserer Internetseite: <https://ev-akademie-wittenberg.de/veranstaltung/der-neue-praesident-des-umweltbundesamtes>
Oder wenden Sie sich an Kristin Grafe: grafe@ev-akademie-wittenberg.de, Tel.: 03491 498845

Der Einlass beginnt um 18.15 Uhr, spätester Einlass ist um 18.45 Uhr. Bitte erscheinen Sie möglichst frühzeitig und bringen Sie eine **Mund-/Nasen-Bedeckung** mit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Titelbild: © Susanne Kambor

Porträtfoto innen: © Susanne Kambor



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

eeh
EVANGELISCHE
Erwachsenenbildung
Anhalt



Der neue Präsident des Umweltbundesamtes

PROF. DR. DIRK MESSNER IM GESPRÄCH MIT
KIRCHENPRÄSIDENT JOACHIM LIEBIG

Mittwoch, 23. September 2020, 19.00 Uhr
Schloss- und Stadtkirche St. Marien, Dessau-Roßlau

Die nächste Veranstaltung:

Der Marshallplan mit Afrika – mehr als eine Metapher?

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Ort noch offen, Dessau-Roßlau

Nach dem Willen der Bundesregierung soll der Marshallplan mit Afrika die Beziehungen zu den afrikanischen Staaten auf eine neue Basis stellen. Günter Nooke, persönlicher Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin, stellt den Plan vor. Hat dieser das Potenzial, auf dem afrikanischen Kontinent tatsächlich zu wirtschaftlichem Aufschwung und zu gerechteren Beziehungen zu führen? Darüber wird mit Günter Nooke und Reinhardt Palm, Leiter der Abteilung Afrika der kirchlichen Entwicklungsorganisation Brot für die Welt, diskutiert. Auch Fragen zur Migration und zum Engagement Chinas in Afrika werden einbezogen.

DER NEUE PRÄSIDENT DES UMWELTBUNDESAMTES

Mit Dirk Messner ist ein Mann an die Spitze des Umweltbundesamtes berufen worden, der sich mit einiger Treffsicherheit als „Gesicht der Großen Transformation“ charakterisieren lassen dürfte. Wie kaum ein anderer vermag er das Menschheitsprojekt der Nachhaltigen Entwicklung in all seinen Dimensionen zu denken – und zu vermitteln. Ob auf wissenschaftlichen Konferenzen, in Gremien der Politikberatung oder auf Kirchentagen redet er über die Notwendigkeit einer globalen und tiefgreifenden Veränderung unserer Lebens- und Wirtschaftsweisen so, dass sie unmittelbar einleuchtet. Und nicht nur das. Wie selbstverständlich verbreitet er dabei das Gefühl, dass diese Mammutaufgabe auch zu bewältigen ist, und zwar vor allem dann, wenn jede und jeder bereit ist, dabei mitzuhelfen.

Kurz: Dessau kann sich glücklich schätzen, einen solch weltläufigen, aber deshalb überhaupt nicht unnahbaren Mobilmacher der Nachhaltigkeitswende als – zumindest beruflichen – Neu-Mitbürger begrüßen zu dürfen.

Sein Start am „UBA“ stand allerdings unter keinem guten Stern. Hatte die Bundesregierung im vergangenen Jahr mit dem Kohleausstieg, einem Klimaschutzprogramm und einem Klimaschutzgesetz noch gewisse Aufbruchssignale gesetzt, brachte die Corona-Pandemie den eingeschlagenen Kurs jäh ins Stocken. Seither stehen andere Themen ganz oben auf der politischen Agenda.

Welche Ziele hatte sich der ebenso charismatische wie ehrgeizige Endfünfziger für sein neues Amt vorgenommen? Was wird aus ihnen angesichts der Corona-Krise? Oder lässt sich aus ihr auch und gerade im Blick auf eine nachhaltige Entwicklung etwas lernen?

Wir freuen uns sehr auf das Gespräch mit Dirk Messner und laden Sie herzlich dazu ein.

Kirchenpräsident Joachim Liebig, *Evangelische Landeskirche Anhalts*

Jörg Göpfert, *Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.*

Michael Rohleder, *Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt*



Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident des Umweltbundesamtes

„Wir müssen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Schutz der Ökosysteme voranbringen und mit Konzepten attraktiver Zukünfte verbinden. Gefahrenszenarien können Menschen aufrütteln, aber ihr Engagement hängt davon ab, dass lebenswerte Perspektiven entstehen, für die es sich zu arbeiten lohnt.“

Im Anschluss an das Gespräch besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

BIOGRAPHISCHES

Dirk Messner, geboren 1962, studierte von 1982 bis 1988 Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin und der Sogang University in Seoul/Südkorea. Seiner Promotion 1995 an der Freien Universität Berlin folgte dort 2002 die Habilitation.

Von 1995 bis 2003 war Dirk Messner wissenschaftlicher Geschäftsführer des Instituts für Entwicklung und Frieden in Duisburg. Von 2003 bis 2018 war er Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik in Bonn und anschließend bis Ende 2019 Direktor des Instituts für Umwelt und menschliche Sicherheit an der Universität der Vereinten Nationen (United Nations University, UNU) in Bonn sowie Vize-Rektor der UNU.

Seit dem 1. Januar 2020 ist Professor Messner Präsident des Umweltbundesamtes. Er ist außerdem Co-Direktor des Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research an der Universität Duisburg-Essen.

Professor Messner ist ein international anerkannter Experte in den Bereichen Globalisierung/Global Governance, Transformation zur Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft sowie Nachhaltigkeit und digitaler Wandel. Er verbindet seine Forschungsinteressen mit Lehre und ist derzeit Professor für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Messner hat in seiner Laufbahn verschiedene internationale Forschungsinitiativen geleitet und ist zurzeit u. a. Co-Koordinator von „The World in 2050“, einem globalen Forschungskonsortium zur Umsetzung der Agenda 2030.

Professor Messner ist Mitglied der „Earth League“, eines Zusammenschlusses führender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich Nachhaltigkeit und Erdsysteme. Zudem war er Mitglied in einer Reihe von hochrangigen politischen Beiräten, u. a. Co-Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), des Sustainable Development Solutions Network Germany und der Science Platform Sustainability 2030 sowie im Global Knowledge Council of the Worldbank und des China Council on Global Cooperation on Development and Environment.